



WSP 7 â?? schÄ¶n, schnell und obdachlos

Die DieÄ¶ ener Polizei ist nicht nur fÄ¼r ereignisreiche StraÄ¶ en zustÄ¶ndig. 7 Polizeibeamte der Inspektion kÄ¼mmern sich auch um 46,2 Quadratkilometer WasserflÄ¶che: Die DieÄ¶ ener OrdnungshÄ¼ter stellen die Wasserschutzpolizei fÄ¼r den Ammersee. herrsching.online hat mit dem Polizeichef zu Wasser und zu Lande, dem Ersten Hauptkommissar Alfred Ziegler, und dem Oberkommissar Tobias Hofrichter Ä¼ber ihren spannenden Hybrid-Job gesprochen. Beide stellen den Hobby-KapitÄ¶nen auf dem See gute Zeugnisse aus. Nur mit der lokalen Politik sind sie weniger zufrieden. Schon seit 1999 bitten sie um ein Bootshaus. Zur Zeit liegt auch die nagelneue, eine Viertelmillion teure WSP 7 im DieÄ¶ ener Hafen â?? ohne Dach Ä¼berm Kopf.

Zur â?? Kundschaftâ?? der WaPo DieÄ¶ en gehÄ¶ren 4500 Segelboote am Ammersee, ungezÄ¶hlte Sitz- und Stehpaddler und gelegentlich auch Tretboot-Fahrer, die von Deck fallen. Auch UmweltsÄ¼nder, die in streng geschÄ¼tzte Vogelschutzzonen einbrechen, werden von den Wasserschutz-Polizisten ermahnt und notfalls auch sanktioniert.

Seit die alte WSP 7 wegen AltersschwÄ¶che nach 20 Jahren Dienstzeit ausgemustert wurde, musste die Polizei mit einem offenen Boot auf Dienstreise gehen â?? sogar die Wasserwacht war den Beamten an PS und und VerdrÄ¶ngung Ä¼berlegen.

Kaum war die neue WSP 7 Anfang Mai im Wasser, hatte sie auch schon den ersten Einsatz bei der Suche nach dem verschwundenen Tretboot-Fahrer. Das Schiff ist knapp 10 Meter lang und liegt 70 Zentimeter tief im Wasser. 2 Yamaha-4-Takt-AuÄ¶ enbordmotoren mit je 300 PS schieben das Schiff in noch unbekannte Geschwindigkeitsbereiche. Die Bordtechnik ist vom Feinsten: Radar, Tiefensonar, Echolot und WÄ¶rmebildkamera machen EinsÄ¶tze wie die Suche nach dem ertrunkenen RumÄ¶nen im Mai einfacher. Bei diesem Einsatz musste ein externer Dienstleister mit SonargerÄ¶t verpflichtet werden. Die neue WSP 7 hat 256 000 Euro gekostet.

Wie das Boot polizeiintern heiÄ¶ t, wollte Polizeioberkommissar Hofrichter nicht verraten.

Und dieses Boot hat nun nicht einmal ein Dach Ä¼berm Kopf, wenn die berÄ¼chtigten SÄ¼dwestfronten Ä¼ber DieÄ¶ en hinwegziehen. Solange die Holzhausener oder Uttinger WSP 7 den Heimathafen mit verlÄ¶ngertem Steg verweigern, liegt das Schiff am DieÄ¶ ener Dampfersteg. Damit ist es nicht wintersicher untergebracht und muss in der kalten Jahreszeit ins Winterlager an Land.

Ursprünglich sollte das Boot den größten Dampfern der Seenschifffahrt in Stegen Gesellschaft leisten, auch St. Alban, Dießen oder Wartaweil wurden als mögliche Heimathafen angedacht. Zum Entsetzen einer Bürgerinitiative galt dann aber Holzhausen als bester Standort. Hier sollte das Bootshaus als Anhängsel am 100 Meter langen historischen Dampfersteg andockt werden. Holzhausener hatten sich erfolgreich wegen immissions- und naturschutzrechtlicher Bedenken gewehrt, die geschätzte Armluchteralge im Uferbereich half ihnen bei der Argumentation. Im Augenblick steht also wieder Utting mit dem Freizeitgelände hoch im Kurs bei den Planern im Innenministerium.

350 Stunden sind Beamte der Inspektion Dießen mit ihrem Boot unterwegs, da ist man schon mal dankbar, wenn man nicht in einer kleinen Nußschale ohne Dach auf dem 16 Kilometer langen See herumschippeln muss. Auch gelegentliche Alkoholkontrollen gestalten sich mit der neuen WSP 7 angenehmer, schließlich gilt auch zu Wasser eine Promillegrenze für Schiffsfahrer (0.5).

Auf jedem Schiff, das dampft und segelt, sind auch Promille streng geregelt.

Category

1. Gemeinde

Date

25/08/2026

Date Created

29/05/2022